

Abg. Tendler erläuterte, die SPD-Kreistagsfraktion sei durch eine Anfrage eines Landtagsabgeordneten und die entsprechende Antwort alarmiert worden, dass die schwarz-gelbe Landesregierung über die Bezuschussung des Ticket-Angebotes neu nachdenke. Seine Fraktion sei der Meinung, dass das MobilPass-Ticket ein Riesenerfolg sei. 2012 wurden 320.000 Tickets verkauft. 2016 habe sich die Zahl der Monatstickets mehr als verdoppelt. Der MobilPass erschließe vor allem auch Benutzergruppen, die den ÖPNV vorher wenig oder gar nicht genutzt haben. Mit dem Antrag solle dies noch einmal deutlich gemacht werden. Der Verbandsvorsteher des VRS und der Vorsitzende der Verbandsversammlung haben daraufhin den Verkehrsminister angeschrieben. Dies begrüße seine Fraktion außerordentlich. Dennoch sollte auch noch einmal ein politisches Gremium diese Auffassung verstärken. Dabei reiche es aus, wenn der Fachausschuss sich ebenfalls noch einmal für den Erhalt des MobilPass-Tickets ausspreche. Er bitte darum, heute über den so modifizierten Antrag abstimmen zu lassen.

Abg. Kitz betonte, die Verbandsversammlung des VRS sei ein politisches Gremium. Insofern sei mit dem Schreiben an den Verkehrsminister eine politische Stellungnahme abgegeben worden. Eine nochmalige Beschlussfassung in den Gebietskörperschaften im VRS-Verbund sei nach seiner Auffassung nicht erforderlich.

Abg. Tendler teilte diese Auffassung nicht. Er verwies noch einmal auf seine Ausführungen und die Modifizierung des Antrags und bat den Vorsitzenden, über den Antrag abstimmen zu lassen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass es vor allem um den zweiten Satz des Beschluss-Vorschlages, die Aufforderung an die Landesregierung, gehe. Diese habe sich durch das Schreiben des VRS-Verbandsvorstehers und des Vorsitzenden der Verbandsversammlung an den Verkehrsminister Wüst erledigt.

Abg. Tendler bat darum, zumindest über den ersten Satz des Beschluss-Vorschlages abstimmen zu lassen.

SkB Schoen erklärte, seine Fraktion könne den Antrag nur unterstützen. Seine Partei habe schon vor Jahren eine noch viel sozialere Form des MobilPass-Tickets gefordert. Wenn er sehe, wie auf Landesebene das Tariftreue- und Vergabegesetz weitgehend reformiert und die Mietpreisobergrenzen-Verordnung zurückgefahren werden solle, dann halte er es für dringend erforderlich, dass der Erhalt des MobilPass-Tickets hier noch einmal deutlich gemacht werde.

Vor der Abstimmung las Abg. Tendler noch einmal den modifizierten Beschluss-Vorschlag aus dem Antrag vor.